

GEMEINDEBRIEF

— Ev. Kirchengemeinde Feudingen —



*Jesus Christus spricht:
"Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen."
Mt. 18,20 (Monatslosung September)*

Inhaltsverzeichnis

Angedacht!	3
Aus der Gemeinde	4
Gemeindeguppen	14
Freud und Leid	16
Geburtstage	17
Gottesdienste	20

Telefonnummern:

Gemeindebüro - Christa Bode1303

Pfarrer

Feudingen - Oliver Günther378937

Oberndorf - Oliver Lehnsdorf212707

Küsterin

Feudingen - Erika Wiesel1700

Oberndorf - Christa Kuhli8774

Volkholz - Karin Pinnen8032

Diakonieschwester

Nicole Dickel0151/58 00 62 46

Friedhofsverwaltung

Gerhard Kuhli8104

Dieter Packmohr8197

Diak. Gemeindehelferinnen

Feudingen - Erika Wiesel1700

Oberndorf - Ursula Hampel8347

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo, Di, Mi. u. Fr.9.00 bis 11.00 Uhr

Do14.00 bis 18.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber

Das Presbyterium der Ev. KG Feudingen

Redaktionskreis

Pfr. Oliver Günther, Pfr. Oliver Lehnsdorf,
Hartwig Hahlweg,
Bernd Rothenpieler, Christa Bode

V.i.S.d.P.: Pfr. Oliver Lehnsdorf

Druck

Druckerei Schlabach

Bankverbindung

Spk. Wittgenstein

Kto-Nr.: 305052 - BLZ.: 46053480

Liebe Gemeinde,
die Einführung in die 1. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde Feudingen am 10. Juli war etwas ganz Besonderes. Viele Menschen aus unserer Gemeinde, dem Wittgensteiner Land, aber auch einige Weggefährten haben Anteil genommen und waren dabei. Das war schön und tat gut. Ein guter Start in eine neue Zeit. Wahrlich ein Anfang, dem ein besonderer Zauber innewohnt. Viele gute Wünsche begleiten meinen Dienstbeginn in Wittgenstein. Liebgemeinte Worte, liebevolle Gesten und Geschenke haben uns als Familie das Ankommen leicht gemacht. Die Bitte um Gottes Segen - das Wichtigste an diesem Tag für mich! Als der frühere amerikanische Präsident Bill Clinton am zehnten Jahrestag des Mauerfalls die Bundesrepublik besuchte, beendete er seine begeisternde Rede in Berlin mit den Worten: "God bless you!" Der Dolmetscher übersetzte: "Viel Glück!" Diese Übersetzung ist falsch und unsinnig. Ob er das "Gott segne Sie!" als amerikanische Floskel empfand und sie deshalb mit einer deutschen Floskel wiedergab oder ob er die wörtliche Übersetzung als unzeitgemäß betrachtete, weiß ich nicht. Ich beobachte allerdings, dass die Sehnsucht der Menschen, auch wenn sie dem Glauben nicht viel abgewinnen können, nach einem segensreichen Leben ungebrochen ist. Kinder werden nicht nur getauft, sondern auch gesegnet. Brautpaare trauen sich erst auf ihren gemeinsamen Lebensweg, wenn sie den Segen empfangen haben. Konfirmanden mögen wenig mitbekommen haben, aber sie ahnen: Das mit dem Segen, das ist wichtig. Und selbst Tote vergraben wir nicht einfach so, wir segnen sie aus und entlassen sie mit einem Segen aus unserer Welt. Und an manchen (alten) Häusern in Wittgenstein sieht man noch diesen alten Spruch auf Balken geschrieben: "An Gottes Segen ist alles gelegen." Es ist die uralte Erfahrung, dass wir Menschen das Leben nicht unter unsere Kontrolle bringen. Glück und Lebenserfüllung sind nicht machbar, nicht kalkulierbar, nicht planbar. Ohne Gott und ohne seine Zuwendung zu uns Menschen in Jesus Christus verliert unser Leben Sinn und Perspektive. Den Segen Gottes brauchen wir Menschen wie die Luft zum Atmen. Das gilt auch für den neuen "Perner" in Feudingen. Denn "Segnen" leitet sich von dem lateinischen "signare" ab. Ein Künstler signiert sein Werk. Er macht damit erkennbar, dass es von ihm stammt. Er kennzeichnet es als sein Eigentum. Der Prophet Jesaja drückt das im Alten Testament so aus: "Und so spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du

bist mein." (Jes. 43,1). Als Christen bedeutet uns das lateinische "signare" aber noch mehr. Wir sind Gekennzeichnete mit dem Kreuz des Jesus von Nazareth. Segen hat also nichts mit absegnen zu tun, sondern wir sind eingesegnet, weil wir in den Machtbereich von Jesus Christus gestellt werden. Das ist die Perspektive, unter der ich meinen Dienst bei euch und Ihnen antrete - als einer, der mit dem Kreuz gezeichnet ist und unter dem Segen Gottes lebt und arbeitet - Gott zur Ehre und hoffentlich vielen von euch und Ihnen zur Freude.

Herzliche Grüße bis wir uns (wieder-) sehen
Ihr Oliver Günther

Johanneumsbesuch im Wittgenstein

Die Besuchs- und Sammelfahrt des Johanneums findet vom 13. bis 30. Oktober 2011 statt.

Neuer Jugendkreis in Oberndorf

Dienstag, 13. Sept. 2011, Gemeindehaus bei der Kirche in Oberndorf. 18 Jugendliche bevölkern den Jugendraum. Musik läuft, der Billardtisch wird bespielt, an einem Tisch sitzen welche, die sich lachend mit Kartenspielen unterhalten. Wieder andere sitzen liegend auf den Sofas und unterhalten sich. Einer der Jungs misst sich mit dem Mitarbeiter im Armdrücken, die Mitarbeiterin sitzt mit anderen Mädels am Tisch und bereitet etwas vor für einen anstehenden Jugendgottesdienst. Jugendkreis in Oberndorf - ein Traum? Ja, noch ein Traum. Doch der 13. September um 19.30 Uhr ist Starttermin dieser neuen Jugendgruppe. Eingeladen dazu sind alle Jugendlichen von 14-16 Jahren. Was es da gibt? Wir wollen kreativ, sportlich, lecker, musikalisch, nachdenklich, forschend jeweils 1 1/2 Stunden pro Woche zusammen verbringen. Es geht darum, den Mann am Kreuz näher kennen zu lernen. Und die Hände geschickter zu machen. Und den Kopf mit interessanten Dingen zu füllen. Und die Beine elastisch zu halten. Jugendkreis - das ist die Art Gruppe, die du nur als Jugendlicher erleben kannst. Dein Mitarbeiterteam freut sich auf dich.

Heiner Häcker (CVJM-Kreissekretär) und Lena Schlabach

Seniorenfeier in Feudingen am 24. September 2011

Gemeinsam mit der Stadt Bad Laasphe laden wir auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich um **14.30 Uhr** in die Volkshalle in Feudingen ein und wünschen Ihnen ein paar schöne Stunden in geselliger Runde.

Spende der Oberndorfer Kindergottesdienstkinder für Schulstipendiaten in Tansania

“Hand in Hand unterwegs”: So lautet das Motto der Partnerschaft zwischen den Evangelischen Kirchenkreisen Wittgenstein und Ngerengere in Tansania, die seit gut 20 Jahren besteht. In Anlehnung an dieses Motto haben die Oberndorfer Kindergottesdienstkinder am 5 Juni gemeinsam den Kindergottesdienst gefeiert und dabei einiges über die Besonderheiten dieser Partnerschaft erfahren. So hatten sie die Gelegenheit, einige Alltagsgegenstände aus Tansania kennen zu lernen, wie zum Beispiel einen Herd oder einen Stuhl samt einer Vorrichtung, mit der man Kokusnüsse knacken kann, oder Körbe, Tücher, Hüte, Taschen und Kleidung. Zudem haben sie sich auch einige Bilder aus Tansania angesehen. Mit Hilfe eines Globusses wurde eingeordnet, wo sich Tansania genau befindet und wie weit es von Deutschland entfernt ist. Mit Hilfe von diesen und noch weiteren Dingen zum Land Tansania und zu den Menschen, die dort leben, konnten sich die Oberndorfer Kindergottesdienstkinder so einen ersten Eindruck über die Grundgegebenheiten dieser Partnerschaft machen. Da war es dann auch kein Wunder, dass sie eine Menge Fragen hatten, die dann auch, so gut es geht, beantwortet werden konnten.

Am Ende des Kindergottesdienstes haben dann die Oberndorfer Kindergottesdienstkinder eine Spende für die tansanischen Schulstipendiaten überreicht. So hatten sie im Zusammenhang mit den Oberndorfer Kindergottesdiensten in den letzten drei Jahren insgesamt 401,03 € gesammelt, die sie nun den tansanischen Partnern zur Verfügung stellten, damit das laufende Schulprojekt in Tansania unterstützt werden kann. Mit Hilfe dieses Geldes und auch von weiteren Spenden und Zuwendungen können in Tansania einige Kinder und Jugendliche aus sehr armen Familien in die Schule gehen, weil sie damit die Schulgebühren, die Schuluniform und die Materialien für die Schule bezahlen können, was ihnen sonst nicht möglich wäre. Insgesamt 22 tansanische Kinder und Jugendliche werden zur Zeit durch den Ev. Kirchenkreis Wittgenstein auf diese Weise unterstützt.

Dass eines der Oberndorfer Kindergottesdienstkinder zusammen mit seiner Familie auch ein paar Jahre lang in einem anderen afrikanischen Land gelebt hat, und daher auch Einiges über seine Erfahrungen in Afrika berichten konnte, rundete den Vormittag in einer gelungenen Weise ab.

Oliver Lehnsdorf

Sportlich im Gottesdienst - Mitmachgeschichte in Oberndorf: Kleine Weinarbeiter durften sich auch stärken

“Die Arbeiter im Weinberg” - so lautete der Titel der Mitmachgeschichte im Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche in Oberndorf. Vorne auf der Altar Bühne befindet sich eine Gruppe “Weinberg-arbeiter”, allesamt ausgestattet mit einem weißen Kopftuch. Rechts daneben an einem Tisch sitzt in feinen Gewändern ein “Weinbergbesitzer” mit seinem Verwalter und der Magd. Die Personen sind keineswegs professionelle Schauspieler, sondern engagierte Gottesdienstbesucher, deren Aufgabe es ist, die biblische Geschichte von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20,1-16) pantomimisch und synchron zu den Worten von Pfarrer Oliver Lehnsdorf darzustellen. Dabei

ging es durchaus sportlich zu. Immer wieder hieß es: “Und die Arbeiter bückten sich und pflückten Trauben von den unteren Zweigen der Reben, erst mit der rechten Hand, dann mit der linken



Hand. Dann standen sie wieder auf, und streckten sich nach den Trauben, die ganz oben hingen. Und sie bückten sich wieder. Und wieder aufstehen, und strecken...” Zwischendurch gab es Verschnaufpausen für die erschöpften Arbeiter und die Magd brachte kleine Becher gefüllt mit Traubensaft zur Stärkung. Schließlich händigte der Verwalter den Arbeitern ihren Lohn aus, allerdings für jeden Arbeiter das Gleiche, trotz unterschiedlich langer Arbeitszeit: ein Silberstück. “Dieses Gleichnis von Jesus spiegelt die Gerechtigkeit Gottes wider”, erläuterte Pfr. Oliver Lehnsdorf anschließend in einer kurzen Ansprache. Zuvor hatte Karin Pinnen, Mitarbeiterin im Volkholzer Kindergottesdienst, eine Aktion vorbereitet. Gemeinsam mit den überwiegend jungen Gottesdienstteilnehmern wurden vorgefertigte Weinreben aus Pappe mit grünen “Papiertrauben” beklebt und an ein großes Holzbrett geheftet - sozusagen als Kulisse für die Mitmachgeschichte.

Außerdem an der Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes beteiligt war die "Kleine Mädchenjungschar Feudingen" unter der Leitung von Claudia Hofheinz, die die Zuhörer mit dem Lied "Immer und überall" und dem "Brückenbauerlied" erfreute.

Auch der Jugendchor "TonSpuren" unter der Leitung von Ilka Packmohr trug mit einigen Liedbeiträgen zum Gelingen des Gottesdienstes bei. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit, sich bei Keksen (übrigens selbst gebacken von der Oberndorfer Küsterin Christa Kuhli) und einer Tasse Kaffee noch ein wenig auszutauschen oder in der von Karin Pinnen organisierten Bücherkiste zu stöbern.

Außerdem erhielt jedes Kind einen Schlüsselanhänger mit dem Text des Liedes "Vergiss es nie", welches man zuvor gemeinsam gesungen hatte, sowie eine Kopie der Mitmachgeschichte.

Der Familiengottesdienst fand bereits zum 5. Mal statt und richtet sich nicht nur an junge Familien, Kinder und Jugendliche, sondern schlicht an alle, die Spaß daran haben, sich in den Gottesdienst einzubringen.

(Artikel in der Westfalenpost am 27. Juni von Tabea Bernshausen, Artikelveröffentlichung mit der freundlichen Genehmigung der Westfalenpost)

Ausflug der Frauenhilfen nach Sinn und Erdhausen

Beim ganztägigen Ausflug der Oberndorfer Frauenhilfe und der Feudinger Frauenhilfe am 11. Mai stand der Besuch der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn im Mittelpunkt.

Wir bekamen dabei eine ausführliche Führung durch die Fertigungshallen und hatten die Gelegenheit, Näheres über die Kunst des Glockengießens zu erfahren. Nach dieser Führung ließen wir es uns nicht nehmen, eine kleine Glocke im Geschäft der Firma Rincker zu erstehen, die dann auch als offizielle Frauenhilfsglocke eingesetzt werden wird. Diese kleine Glocke sollte uns dann noch den ganzen Tag weiter begleiten.

Nach der Besichtigung am Vormittag fand das gemeinsame Mittagessen in Sinn statt, bevor es dann zum Künstlercafé Lenz nach Erdhausen weiterging. Dort konnten wir die Kaffeespezialitäten des Hauses genießen und uns auch an einem reichhaltigen Kuchenbuffet erfreuen.

Während des Kaffeetrinkens gab es unterschiedliche Beiträge, wie zum Beispiel eine Andacht, das gemeinsame Singen von geistlichen Liedern und Volksliedern, das Vorlesen von Gedichten und Geschichten und nicht zuletzt auch ein Quiz über kirchliche Bräuche, bei dem auch die kleine Glocke zum Einsatz kam. Zudem hatten wir Zeit, die Kunstwerke der Künstlerfamilie Lenz zu bewundern. Eine ausführliche Einführung in die Geschichte der Familie Lenz vom Besitzer des Künstlercafés rundete den Nachmittag ab. So kamen wir dann alle wieder abends glücklich und zufrieden zuhause an.

Oliver Lehnsdorf

Der neue Pfarrer stellt sich vor ...**"Die Freude ist ganz unsererseits!"**

Es ist 7.00 Uhr. Ich schließe das Pfarrhaus auf. Hier werden meine Frau und ich also als Familie mit unseren beiden Töchtern Friederike (6 Monate) und Charlotte (3 Jahre) sowie den beiden Hunden Benni und Fly wohnen, leben, und hier werde ich arbeiten. Gleich kommt der Möbelwagen aus Gelsenkirchen. Dann beginnt das Chaos. Kisten werden sich türmen, Möbel werden montiert, Lampen angeschraubt, alles sucht nach seinem Platz, die Kinder werden im Weg stehen, die Hunde auch. Und dann muss ja alles auch noch ausgepackt werden, Buch für Buch und Socke für Socke, Puzzle, Stofftiere, ganze Heerscharen von Playmobilpferden. Noch genieße ich die Ruhe vor dem Sturm und schaue mich entspannt und voller Erwartung um. Alles ist renoviert und blitzsauber. Es riecht noch ein bisschen nach Farbe. Es ist schön geworden. Auch der Garten wurde gehegt und gepflegt. Hier ist gut sein. Und im Esszimmer steht auch schon ein Tisch, mit frischen Gartenblumen, der liebevoll gedeckt ist, selbst gebackener Kuchen steht bereit und ein Schild, das uns willkommen heißt. Hier sind wir Zuhause! Das war unser erster spontaner Gedanke, obwohl wir noch keine Nacht hier geschlafen hatten.

Paulus fordert die Gemeinde in Philippi auf: "Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!" Das Presbyterium und die Gemeinde haben sich dieses Motto zueigen gemacht und es zum Leitspruch für meine Einführung ins Pfarramt, für unseren gemeinsamen Anfang erklärt. Feudingens freut sich darüber, wieder einen Pfarrer mit Familie in seiner Mitte zu haben. Und die Freude ist ganz unsererseits. Wir sind als Familie sehr offen und herzlich empfangen worden. Wir sind willkommen. Wir schauen in strahlende und erwartungsvoll erleichterte Gesichter. So haben wir unsere ersten Tage und Wochen hier erlebt. Das freut uns! Die Freude ist ganz auf unserer Seite.

Wir kommen aus Schalke nach Feudingens. Aus der Stadt ins Dorf. Aus dem Ballungsraum Ruhrgebiet ins Wittgensteiner Land. Eine ganz bewusste und gezielte Entscheidung. Knapp vier Jahre lang war ich Pfarrer in Gelsenkirchen. Das waren gute Jahre, in denen ich viel gelernt habe - auch über mich selbst; Jahre der Reifung und Entwicklung. Obwohl ich im Ruhrgebiet aufgewachsen bin, haben wir als Familie erfahren und erlebt, dass Schalke nicht zu unserer Heimat geworden ist und vielleicht auch nie hätte werden können.

Die knapp sieben Jahre im Siegerland (Vikariat und Entsendungsdienst) haben uns doch stärker geprägt als es uns bisher selbst bewusst war. Das gilt in jeder Hinsicht: landschaftlich, kulturell, die Frömmigkeit betreffend. So ist Gottes Ruf nach Feudingen bei mir auf fruchtbaren Boden gefallen, und ich habe nach einer intensiven Zeit des Betens und Ringens um den richtigen Weg für meine/ unsere Zukunft die Wahl durch das Presbyterium zum Pfarrer in Feudingen ohne Zögern und von Herzen gerne angenommen. Ich bin Gemeindepfarrer aus Leidenschaft. Ich will mir bewusst keinen Schwerpunkt setzen, sondern als Pastor bin ich Prediger des Evangeliums, Seelsorger und Unterweiser. Das gilt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in gleicher Weise wie für die Arbeit mit Senioren. Das gilt im Zusammenhang mit der Taufe genauso wie beim letzten Abschied zur Beerdigung. Ich begleite Sie auf Ihrem Lebensweg mit der Botschaft von Gottes Liebe, die in Jesus Christus Gestalt gewonnen hat. Und das alles in Kooperation mit dem Presbyterium und den Amtsgeschwistern der Region. Zudem bin ich noch als Gemeindeberater und Organisationsentwickler für die Evangelische Kirche von Westfalen und die Evangelische Kirche von Hessen und Nassau gelegentlich unterwegs, um andere Gemeinden und kirchliche Einrichtungen dabei zu unterstützen, den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Übrigens: In der Zwischenzeit habe ich meinen Nebenerwerb eingestellt. Der neue "Perner" hat den Verkauf von Staubsaugerbeuteln aufgegeben, wird erkannt und ist mehr und mehr bekannt. So soll es sein! Denn nun sind wir ein Teil der Gemeinschaft im Dorf. Wir freuen uns auf mehr.

Katrin und Oliver Günther

Musikalische Feierstunde zum Erntedankfest

Der Kirchenchor Berghausen-Feudingen, der CVJM-Posaunenchor Feudingen und die TonSpuren laden auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich die ganze Gemeinde zum Konzert am Sonntag, dem **2. Oktober** um **17 Uhr** in die Feudinger Kirche ein.

Bitte bringen Sie die Erntegaben am Samstag (1.10.) bis 18 Uhr in die Kirchen. Vielen Dank dafür.

Am Samstag, dem **29. Oktober** findet ein **Konzert vom Blechbläserensemble "Pro musica sacra Siegen"** (www.pro-musicasacra.de) um **19 Uhr** in der Feudinger Kirche statt.

DRK-Blutspendetermin: Freitag, dem 28.10.2011 von 16 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus in Feudingen.

Einführung von Pfarrer Oliver Günther am 10. Juli

"Ich kann euch alle nur warnen, ein Fremder geht um" - so begann am Sonntagnachmittag der neue Pfarrer Oliver Günther die Predigt zu seinem Einführungsgottesdienst in der altehrwürdigen Feudinger Kirche. Damit nahm der 37-jährige seine allererste Erfahrung als Feudinger Pfarrer auf. Gleich am ersten Arbeitstag wollte er zu einem runden Senioren-Geburtstag, doch die Bereitschaft, den Fremden mit dem Gelsenkirchener Nummernschild am Auto reinzulassen, war zunächst relativ gering gewesen. Am Ende schaffte er es doch ins Haus. Auch wenn er mit einem Staubsaugervertreter verwechselt werde, so lasse er sich doch nicht so leicht wegschicken. Dass er an der Geschichte seine Predigt aufhängte, machte klar, was der Neue für einer ist. Rund 350 Leute waren bei dem Einführungsgottesdienst, der musikalisch vom Wittgensteiner Kreiskantor Hartmut Weidt, dem CVJM-Posaunenchor und vom Kirchenchor



Berghausen/Feudingen gestaltet wurde. Jedenfalls hauptsächlich, denn auch die örtlichen Kindergottesdienst- und Jungschar-Kinder begrüßten den neuen Pfarrer, der mehrfach unterstrichen hatte, dass ihm die Jugendarbeit besonders am Herzen liege, mit einem gemeinsamen Lied. Und Stefan Berk las als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein dem Neuen passend zur Feierlichkeit des Anlasses dessen Berufungsurkunde vor. Wobei das Feierliche auch nicht Überhand nehmen sollte. Deshalb stellte Stefan Berk in Bezug darauf, dass jetzt alle Pfarrer in der Kirchengemeinde Oliver heißen, fest, das hätten die Oberlahntaler nachgemacht. "Wir haben's erfunden", sagte der Erndtebrücker Gemeindepfarrer, dessen beide Kollegen in der Edergemeinde ebenfalls Stefan heißen. Und noch etwas machte der Chef des Kirchenkreises klar: Die spürbare Ungeduld der Kirchengemeinde während der anderthalbjährigen Vakanzzeit ohne Pfarrer im Feudinger Bezirk der Zwei-Pfarrer-Kirchengemeinde sei möglicherweise verständlich, aber vielleicht sei Geduld manchmal besser als eine möglichst schnelle Lösung.

Das nahm Willi Hofheinz bei der anschließenden Feierstunde - die vom Tonspuren-Chor des Feudinger CVJM musikalisch umrahmt wurde - im ebenfalls vollbesetzten Gemeindehaus auf. Er ließ den langen Weg zum neuen Pfarrer noch einmal Revue passieren, der in den vergangenen fünf Monaten plötzlich ganz viel Schwung aufgenommen hatte. Auch der Feudinger Kirchmeister war mit dem Ergebnis glücklich: Oliver Günther sei "keine Notlösung, sondern ein Wunschkandidat". Viele Namen aus der Geschichte der Kirchengemeinde kamen bei der Feierstunde vor, entweder weil die früheren Pfarrer wie Herbert Lückhof, Hans Henrici und Matthias Gleibe selbst nach Feudingen gekommen waren oder aber weil Grußbotschaften von ihnen, wie von Wolfgang Pianka und von Ernst Leberecht Judt, verlesen wurden. Und natürlich kam Oliver Lehnsdorf zu Wort, der als Oberndorfer Pfarrer seit Februar 2010



der einzige Pfarrer im Oberen Lahntal war. Er dankte vor allem den Ehren-, Neben- und Hauptamtlichen, durch deren große Hilfe die Vakanz überbrückt wurde: Es sei aufs Ganze gesehen, "eine sehr gute Zeit" gewesen. Das Einzige, was in Zukunft zwischen den beiden Olivers stehen könnte, wären die unterschiedlichen Farben beim Fußball. Der bekennende Köln-Fan Oliver Lehnsdorf ermunterte dennoch den Schalke-Fan Oliver Günther die Chancen zu nutzen, die das Feudinger Gemeindefeld mit 4000 Leuten bietet: "Mit ihnen kannst Du ein gutes Spiel aufziehen, wir haben hier sehr gute Mitspieler." Begrüßt wurde Oliver Günther in diesem Rahmen auch vom Laaspher Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann, der den Neuen beim Dorf-Wettbewerb kennengelernt hatte. Der Verwaltungschef versicherte Oliver Günther: "Sie sind mit ihrer Familie ein Teil unserer Zukunft."

Für die vier Ortsvorsteher des Feudinger Pfarrbezirks sprach der Bermershäuser Günter Wagner; er regte an, dass der Pfarrer sich möglichst schnell ein SI-Nummernschild fürs Auto zulegen solle, wobei Oliver Günther hierfür schon Vollzug vermelden konnte. Weil die Feudinger Kirche eine Patronatskirche ist, war auch Bernhart Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein bei der Feierstunde und verlieh eine Ernennungs-Urkunde, wie sie die Feudinger Pfarrer schon seit der Reformation aus seinem Haus quasi unverändert bekämen.

Die Gemeindeferentin des katholischen Pastoralverbunds Wittgenstein, Rosemarie Biedermann, versicherte den Feudinger Mit-Christen: "Die Laaspher freuen sich mit Ihnen." Sie erhoffe sich eine gute

Zusammenarbeit. Die wünschen sich auch die anderen Gruppen aus der evangelischen Gemeinde, die Oliver Günther mit seiner Ehefrau Katrin und den beiden Töchtern Charlotte und Friederike begrüß-



ten. Herbert Schneider von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Hartwig Hahlweg vom Hauskreis "Aufatmen", Bernd Rothenpieler vom Oberndorfer und Jörg Horchler vom Feudinger CVJM, der dabei klar stellte: "Wir als CVJM sehen uns als Teil der Gemeinde." Der Laaspher Dieter Kuhli lobte die Kultur des Aufeinanderzugehens der vier Gemeinden in der Region, die er in dieser Vakanz gespürt habe; für die Entwicklung sei er dankbar. Und auch sein Banfetaler Kollege Peter Mayer-Ullmann pflichtete dem bei. In Bezug auf die Wiederbesetzung unterstrich er: "Das ist für unsere ganze Südregion sehr gut." Das letzte Wort hatte Oliver Günther. So konnte der neue Pfarrer der Sache mit dem Staubsauger-Vertreter etwas abgewinnen: Nach dieser Geschichte sei er den Leuten ruckzuck vertraut gewesen. Am Morgen des Einführungsgottesdienstes sei er bei einem Geburtstag gewesen, da habe man ihn begrüßt mit "Gut, dass wir Sie schon kennen."

Jens Gesper

Volkholzer Gemeindefeetinken

In der gut besuchten Volkholzer Turnhalle fand am 5. Juni das angekündigte Gemeindefeetinken statt! Pfarrer Oliver Lehnshorf begrüßte die Gäste. Mit ein paar Beispielen machte er deutlich, wie wichtig und fruchtbringend eine lebendige Gemeinschaft ist. Er berichtete, dass dies zum Beispiel so beim Treffen mit seinen US-amerikanischen und honduranischen Kollegen war, wo das voneinander Lernen und Austausch im Mittelpunkt stand, oder so auch im Zusammenhang mit der Spende des Oberndorfer Kindergottesdienstes für die Schulstipendiaten in dem Partnerkirchenkreis Ngerengere in Tansania war. Er stellte zudem heraus, dass diese Gemeinschaft auch den Nachmittag in Volkholz kennzeichnet und möglich macht, und dass so ein Miteinander einfach gut ist! Das fanden auch die Frauentreff-Frauen, die den Nachmittag geplant und vorbereitet hatten. Die Vorfriede war einfach da. Der schöne Nachmittag selbst war eigentlich viel zu schnell vorüber. An dieser Stelle sei dem Gemischten Chor Volkholz noch einmal herzlich für die Bereicherung mit den Liedvorträgen gedankt. Eine ganz besondere Freude für ein überraschtes Geburtstagkind war die musikalisch überreichte "Rose" als spontanes Ständchen! "Danke" auch an die zahlreichen Gästen. Der Gesamterlös von 565 Euro wird der Volkholzer Kirche zugute kommen. Karin Pinnen

Kleidersammlung für Bethel

Bitte geben Sie Ihre noch gut erhaltenen Kleidungsstücke am **7. und 8. November 2011** an den gewohnten Sammelstellen ab. Herzlichen Dank dafür.

Diakonie-Sommersammlung

Die Sommersammlung ergab in Feudingen 3.342,10 Euro und in Oberndorf 2.144,50 Euro. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle Spender, und an alle Sammlerinnen und Sammler, die wieder einmal ihre freie Zeit für die gute Sache eingesetzt haben.

Käpt`n James Cook /alias Josef Sochocki kommt

Herr Sochocki ist hauptberuflich Sozialarbeiter und ist verstärkt in der Arbeit mit älteren Menschen tätig. In diesem Zusammenhang hat er ein entsprechendes Unterhaltungs- und Mitmachprogramm entwickelt. Um dieses Programm auch für die Feudinger Dorfgemeinschaft erlebbar zu machen, lädt die **SozialWerkStatt St. Georg** am **Mittwoch, dem 5. Oktober ab 13 Uhr** in den Großen Saal des Feudinger Gemeindehauses ein.

Feudingen



Für Kinder & Jugendliche

Für Frauen & Männer

Krabelgruppe 15.00 h
montags
Auskunft: Tanja Strack,
Tel.: 02754/212672

Aufatmen 19:30 h
dienstags, (siehe Handzettel)

Kindergottesdienst
Feudingen: 10:00 h
(Thorsten Eckelsbach)

Frauenhilfe: 14:30 h
mittwochs, **Beginn am 05.10.**

Frauenabendkreis nach Absprache

Kleine Mädchen-Jungschar 16.45 h
donnerstags, 1.-3.. Schuljahr

Gesprächskreis für Frauen
mittwochs 19.30 h
14.9.(Ausflug), 19.10. (Johanneum),
16.11.

Große Mädchen-Jungschar 17.15 h
donnertags, 4.-6.. Schuljahr

Gem.-Gebetskreis 19:00 h
in Fdg.: 02.09., 16.09., 30.,09., 14.10.,
28.10., 11.11., 25.11.

Mädchenkreis 19:00 h
donnerstags, 12-16 Jahre

Für Seniorinnen & Senioren

Jungen-Jungschar "Box" 17:00 h
montags, 1.-3. Schuljahr

Altenkreis 14:15 h
montags

Jungen-Jungschar "Packet" 17:00 h
freitags, 4.-6. Schuljahr

Für Sänger & Sängerinnen & Musiker

Jugendbibelkreis 19.00 h
montags, ab 13 Jahren

Kirchenchor 20:00 h
montags (14tägig im Wechsel mit
Berghausen)

Jungenschaft "Ne Kiste" 19:00 h
freitags, 13-17 Jahre

TonSpuren 18:45 h
mittwochs, Gemeindehaus

Mitarbeiterkreis 19:00 h
nach Absprache

Posaunenchor 18:00 h
samstags, im Paulusheim

Oberndorf



Für Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst

Oberndorf.: 10:10 h
(Dorothea Rothenpieler)

Volkholz: 10:00 h
(Karin Pinnen)

Mädchenjungschar17:00 h
montags, 2.-6. Schuljahr

Jugendkreis19.30 h
dienstags, 14-16 Jahre

Mitarbeiterkreis19.30 h
nach Absprache

Für Frauen & Männer

Hauskreis20:00 h
09.09. Fam. Rothenpieler
14.10. Fam. Lehnsdorf
11.11. Fam. Rothenpieler

Frauentreff20:00 h
montags
19.09., 17.10. (Johanneum), 14.11.,
28.11.

Volkholzer Frauentreff15.00 h
montags,
12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11.,
21.11.

Frauenhilfe14:00 h
mittwochs, **Beginn am 05.10.**

Für Seniorinnen & Senioren

Altenkreis14:30 h
montags, 12.09., 10.10., 14.11.

Näh- & Flickstunde :14.30 h
montags, 19.09., 17.10., 21.11.

Für Sänger & Sängerinnen & Musiker

Singteam Oberndorf18:30 h
freitags, nach Absprache

Posaunenchor Oberndorf ..19:00 h
mittwochs
September: Erndtebrück
Oktober: Oberndorf
November: Erndtebrück
Kontakt: Eckhard Göbel
(Tel.: 02754/212043)

Adventfeier für Seniorinnen und Senioren in Oberndorf

Alle Gemeindeglieder ab dem 70. Geburtstag sind mit ihrem Partner/Partnerin ganz herzlich am Samstag, dem **26. November** ab **14.30 Uhr** ins Gemeindehaus nach Oberndorf eingeladen.

Taufen:

Amelie, 1. Kind von Steffen Schmidt u. Katrin, geb. Wunderlich, Feud.

Elias, 2. Kind von Patrick Haßler u. Sindia, geb. Pinnen, Feudingingen

Michel, 1. Kind von Arno Saßmannshausen u. Anja, geb. Bätzel, Feud.

Denise u. Jolina, Kinder von André Tilgner u. Cornelia, geb. Doering, Bad Berleburg

Lenny Mario, 2 Kind von Alexander Ulrich u. Petra, geb. Hackler, Obd.

Tobias u. Lukas, Kinder von Fabian Hoffmann u. Katharina, geb. Reh, Feudingingen

Sophie, 1. Kind von Natalie Daudrich und Karsten Pönnighaus, Löhne

Suela Freund, geb. Oylafi, Weide, (Erwachsenentaufe)

Leon, 2. Kind von Matthias Freund und Suela, geb. Oylafi, Weide

Luca, 1. Kind von Dirk Bernshausen und Anja, geb Born, Rückerhausen

Traungen:

Steffen Schmidt und Katrin Schmidt, geb. Wunderlich, Feudingingen

Manuel Wickel und Katja Wickel, geb. Bätzel, Feudingingen

Fabian Hoffmann und Katharina Hoffmann, geb. Reh, Feudingingen

Matthias Betz und Sarah Huland-Betz, geb. Huland, Siegen

Wir wünschen allen Ehepaaren für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg viel Gutes und Gottes Segen und Geleit.

Beerdigungen:

Walter Keller, 61 Jahre, Feudingingen

Irene Maderbacher, geb. Bernshausen, 86 Jahre, Feudingingen

Erna Lähnemann, geb. Brassaty, 90 Jahre, Haus Elim

Hermann Strack, 75 Jahre, Feudingingen

Luise Wied, geb. Feige, 71 Jahre, Feudingingen

Albert Haßler, 87 Jahre, Feudingingen

Gertrud Schlabach, geb. Göbel, 88 Jahre, Feudingingen

Wilhelm Horchler, 79 Jahre, Feudingingen

Christus ist unser Friede (Eph. 2,14)

Volkstrauertag

Am 13.11. gedenken wir in den Gottesdiensten in Feudingingen, Oberndorf und Volkholz dem Leid zweier Weltkriege. In Feudingingen findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt (siehe Pressemitteilung).

Alle beim **Redaktionsschluss am 19.7.11** nicht bekannten persönlichen Daten werden im nächsten Gem.-Brief. berücksichtigt !

Gottesdienste Sept. bis Nov. 2011

Tag	Feudingen 10 Uhr	Volkholz 9 Uhr	Oberndorf 10:10 Uhr
04.09.			Kisp. T. Stremmel
11.09.	Kisp. Dorfbrunnenfest		
18.09..	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Lehsndorf/T	Pfr. O. Lehsndorf
25.09..	Kisp. Pfr. O. Günther/T		
02.10.	Pfr. O. Günther/A	Pfr. O. Lehsndorf/A	Pfr. O. Lehsndorf/A
09.10.	N.N.	N.N.	N.N.
16.10.	Vorst.Katech./Pfr.Günther		Vorst.Katech./Pfr.Lehnsd.
23.10.	Johanneum	Pfr. Lehsndorf	Pfr. Lehsndorf
30.10	Pfr. O. Günther	Johanneum	Johanneum
31.10.			Kisp.19Uhr/Pfr.O.Günther
06.11	Pfr. O. Lehsndorf	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Günther
13.11.	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Lehsndorf	Pfr. O. Lehsndorf
16.11.	Kisp.19 Uhr/Pfr.Lehnsdorf		
20.11.	Pfr. O. Günther/A	Pfr. O. Lehsndorf/A	Pfr. O. Lehsndorf/A
27.11.	Pfr. O. Günther		Fam.Godi/Pfr.O.Lehnsd.
04.12.	Pfr. O. Lehsndorf	Pfr. O. Günther	Pfr. O. Günther

Kirchspielgottesdienste in Volkholz finden grundsätzlich um 10 Uhr statt!!

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Feudingen:

Bibel- u. Gebstd. 19:30 h dienstags

Bibelstunden; sonntags, 19:30 h

Vereinshaus auf der Kohr

Gemeinschaftsstunde

04.09.	Prediger Heinzelmann	19.30 Uhr
11.09.	Prediger Beuter	19.30 Uhr
18.09.	Prediger Hoffmann	19.30 Uhr
25.09.	Gemeinschaftsst.inBanfe	19.00 Uhr
02.10.	Prediger Enkelmann	19.30 Uhr
09.10.	Prediger Tast	19.30 Uhr
16.10.	Prediger Daub	19.30 Uhr

Dienstag, 18.10. Bibel- und Gebetsstunde
mit dem Johanneum 19.30 h

23.10.	Gemeinschaftsst.in Banfe	19.00 h
30.10.	Prediger Karstädter	19.30 h
06.11.	Prediger Schmidt	19.30 h
13.11.	Impulstag in Balde (Vereinshaus)	14.30 h
	mit M. Kotsch - Bibelschule Brake	
20.11.	Prediger Post	19.30 h
27.11.	Gemeinschaftsst.in Banfe	19.00 h